

Telefon: 0 233-26384  
Telefax: 0 233-21892

**Kulturreferat**  
Abteilung 2  
Stadtteilkultur, Regionale  
Festivals, Kulturelle  
Infrastruktur,  
Veranstaltungstechnik  
KULT-ABT2

## **Kreativquartier: Kreativlabor**

### **Verstetigung der Öffentlichkeitsarbeit**

- 1. Quartiersbüro**
- 2. Quartiersübergreifende Projekte**

## **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16827**

### **Beschluss des Kulturausschusses vom 07.11.2019 (SB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage

In der Vollversammlung des Stadtrats vom 06.06.2018 wurde mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11467 (Status Quo im Kreativquartier: Nutzungsmix und Öffentlichkeitsarbeit) auf Empfehlung des Bezirksausschusses 9 Neuhausen-Nymphenburg beschlossen, die 2017 im Rahmen der Zwischennutzung des Ruffinihauses begonnene und 2018 erfolgreich weitergeführte Öffentlichkeitsarbeit im Kreativlabor durch das Quartiersbüro für die kommenden Jahre mit einer adäquaten finanziellen Ausstattung zu verstetigen. Ein vermehrtes Interesse an den Entwicklungen im Kreativlabor hat 2019 zu einem erheblichen und dauerhaften Aufgabenzuwachs wie auch zu erhöhten inhaltlichen und konzeptionellen Anforderungen geführt. Die Zunahme der zeitlichen Intensität der Öffentlichkeitsarbeit und der quantitative Umfang der Aktivitäten hat eine Ausweitung des Sachmittelbudgets ausgelöst. Darüber hinaus hat die Zahl der förderwürdigen Projekte, die zur kontinuierlichen Stärkung der „Sichtbarkeit“ und „Vernetzung“ des Kreativlabors beitragen, zugenommen.

Die Öffentlichkeitsarbeit fürs Kreativlabor im Kreativquartier ist eine freiwillige und bürgernahe Daueraufgabe.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Das Kreativlabor auf dem Kreativquartier soll sich zu einem Ort entwickeln, an dem sich vielfältige Formen und eine breite Palette von Kunst und Kultur aus der freien Szene Münchens entfalten können. Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffende sowie Akteurinnen und Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft verschiedener Bereiche ebenso

wie junge und innovative Unternehmen sollen hier einen Ort der Begegnung und einen Raum zum Arbeiten und Experimentieren finden. In einem kreativen Umfeld, das inspiriert, Innovationen und Kooperationen initiiert und mit vielfältigen künstlerischen, kulturellen und kultur- und kreativwirtschaftlichen Angeboten in der Öffentlichkeit präsent ist und auf benachbarte Gebiete ausstrahlt, kann sich das Kreativlabor als wichtiger Impulsgeber positionieren und dauerhaft etablieren.

Das Quartiersbüro trägt dabei durch seine Arbeit entscheidend zur Profilierung des Kreativlabors sowie seine stadtweite Wahrnehmung bei. Gleichzeitig wird wesentlich die Identifikation mit dem neuen Stadtquartier gefördert, indem die Durchmischung und Vernetzung der Zielgruppen bzw. Nutzergruppen innerhalb des Kreativlabors sowie über die einzelnen Teilquartiere des Kreativquartiers hinaus unterstützt wird und mit der Nachbarschaft in einen Austausch gebracht wird.

## 2.1 Quartiersbüro

Das Quartiersbüro hat sich in den letzten drei Jahren zu einem wichtigen Ort entwickelt, der über das Kreativlabor und die Aktivitäten der Nutzerinnen und Nutzer informiert und einen Einblick in den spannenden Nutzungsmix vermittelt. Als Schnittstelle zwischen den Akteurinnen und Akteuren im Kreativlabor, der Nachbarschaft bzw. der Stadtgesellschaft und der Stadtverwaltung trägt es entscheidend zur Stärkung der Sichtbarkeit und zur Wahrnehmung der vielfältigen, lebendigen und kulturellen Szene in München bei. Neben der Funktion einer zentralen Informationsstelle für Besucherinnen und Besucher zu sein, hat das Quartiersbüro die Aufgabe ein Netzwerk zwischen den Akteurinnen und Akteuren aufzubauen, das Kreativquartier, insbesondere das Kreativlabor, in den angrenzenden Stadtteilen bekanntzumachen und es stärker in die Stadt hinein zu öffnen.

Mit einem niederschweligen Zugang zum Gelände, der über die „offiziellen“ Informationen wie Pressemitteilungen, Beschlüsse etc. hinausgeht, sollen Berührungspunkte abgebaut werden. Die Nachbarschaft rund um das Gelände und die Stadtgesellschaft sollen informiert werden, wer das Gelände nutzt und wie es zukünftig entwickelt werden soll. Es ist daher notwendig und essentiell, dass ein reger Austausch zwischen der Stadtverwaltung und dem Quartiersbüro herrscht, damit die Informationen zielgerichtet weitergetragen werden. Durch den Austausch erhält das Quartiersbüro die erforderlichen Informationen und die Stadtverwaltung einen guten Überblick über die Sorgen und Anliegen der Anwohnerschaft und kann hier durch Informationen nachsteuern und so die Zusammenarbeit insbesondere mit den Bezirksausschüssen vor Ort vereinfachen, da Anliegen auf dem direkten Weg geklärt werden können.

Das Quartiersbüro soll vorläufig im Haus 2 im Bereich des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft einen Raum beziehen (ehemaliges Pförtnerzimmer). Nach Fertigstellung der Büro- und Ateliercontainer auf der Lamentofläche ist vorgesehen, dass für das Quartiersbüro ein temporäres Raummodul unmittelbar im Zugangsbereich zum Kreativ-

labor von der Stadt angemietet und zur Verfügung gestellt wird, so wie es der Stadtrat in der Vollversammlung vom 21.02.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10549) beschlossen hat. Zur Stärkung und Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung der vielfältigen, lebendigen und kulturellen Szene Münchens ist es sowohl für die Besucherinnen und Besucher des Kreativlabors als auch für die Kunst-, Kultur- und Kreativschaffenden entscheidend, dass das Quartiersbüro auch durch einen zentralen und gut wahrnehmbaren Ort auf dem Gelände verortet werden kann.

Die sowohl qualitativ wie auch quantitativ zugenommene Intensität der Öffentlichkeitsarbeit hat eine Erhöhung des Sachmittelbudgets in Höhe von insgesamt 150.000 Euro für Personalkosten (zwei Teilzeitkräfte), Sachmittelkosten für die Durchführung und Organisation von Veranstaltungen, für Werbung und Öffentlichkeitsmaterialien sowie Raumkosten ausgelöst.

#### Aufgaben:

##### Vernetzung nach Innen und Außen

Ausgehend von der Fragestellung „Wie kann in Zukunft aus dem Nebeneinander von Kunst, Kultur sowie Kultur- und Kreativwirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Wohnen und Sozio-Kultur ein vielfältiges und spannendes Miteinander entstehen?“ wird der Fokus auf Initiativen und Strategien zur Stärkung der Vernetzung der Akteurinnen und Akteure in und um das Kreativquartier wie auch nach Außen durch Anbindung des Geländes an die Stadt und an lokale Netzwerke in der Stadt gelegt. Ziel ist es mit vielfältigen kulturellen Angeboten und in einem kontinuierlichen Austausch mit den Nutzerinnen und Nutzern vor Ort einen Einblick in die verschiedenartigen Programme, Initiativen etc. des Geländes zu ermöglichen.

Darüber hinaus soll das Kreativlabor in einen Austauschprozess mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern zu zukunftsrelevanten Themen der nachhaltigen Stadtentwicklung eingebunden werden.

##### Nachbarschafts-Cafes

Die „Nachbarschafts-Cafes“, eine Initiative der Hans-Sauer Stiftung (Sommer 2018), die die Einbindung und den Austausch mit möglichen Partnern in der Nachbarschaft fördern sollte, wird vom Quartiersbüro weitergeführt. Regelmäßig stattfindende Treffen und Workshops helfen die unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure aus Kunst, Kultur sowie Kultur- und Kreativwirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Wohnen und Sozio-Kultur wie beispielsweise Goethe-Institut, Strasczeg Center, Hochschule München, Genossenschaften und viele weitere in einen Dialog zu bringen, Synergien zwischen den einzelnen Initiativen und Projekten zu schaffen und gemeinsam interdisziplinäre Projekte zu verwirklichen, die sich mit übergeordneten Themen wie Sharing, Sozioökonomie, Integration und Migration auseinandersetzen.

### Öffnung und Austausch

Die Weiterführung der regelmäßig stattfindenden öffentlichen „Spaziergänge“, die Veranstaltungsreihe „360°“, Führungen für auswärtige Interessengruppen und Rundgänge mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Kultur sowie mit Studierenden ermöglichen umfassende Einblicke in die Vielfalt der künstlerisch-kreativen, sozialen und sozioökonomischen Nutzungen auf dem Gelände und tragen zum gegenseitigen Austausch der verschiedenen Akteurinnen und Akteure bei.

### Kommunikation

Mit dem Aufbau einer kontinuierlich gepflegten Website, der Einrichtung eines regelmäßig erscheinenden Newsletters, der über alle Aktivitäten und Entwicklungen informiert, und über die Präsenz in den Social Medias (z. B. Facebook) soll der interessierten Öffentlichkeit ein umfassendes Angebot an Information zur Verfügung gestellt werden. Ein allgemeiner Flyer, der die Vielfalt und den spannenden Nutzungsmix des Quartiers vermittelt, bietet Orientierung und Kontaktaufnahme.

Im Rahmen einer zunehmenden Professionalisierung wurde zudem ein Logo entwickelt, das die Wiedererkennbarkeit des Quartiersbüros nach Außen als Schaufenster des Geländes und Anlaufstelle für Besucherinnen und Besucher stärkt.

## 2.2 Förderbudget für quartiersübergreifende Projekte

Neben dem Quartiersbüro als zentrale Informations- und Anlaufstelle sind zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung darüber hinaus weitere quartiersübergreifende Projekte notwendig, um Künstlerinnen und Künstler, Kultur- und Kreativschaffende aus verschiedenen Richtungen und mit unterschiedlichen Ideen und Ansätzen in einen offenen und kritischen Wissens- und Erfahrungsaustausch zusammenzubringen. Die Zahl der förderwürdigen Projekte, die sich zur Aufgabe gemacht haben, die künstlerischen Produktionen aus dem Bereich der bildenden und darstellenden Künste sowie der Kultur- und Kreativwirtschaft zu präsentieren sowie die Ergebnisse der künstlerischen und stadträumlichen Entwicklung des Geländes abzubilden, hat in den letzten zwei Jahren zugenommen.

Daher erscheint es notwendig, für diese quartiersübergreifenden Kunst- und Kulturprojekte einen Fördertopf mit einem gesicherten Förderbudget ins Leben zu rufen. Jährlich soll die Gesamtfördersumme von 50.000 Euro zur Verfügung stehen, die projektbezogen auf Antrag als Zuschüsse ausgereicht werden. Das Förderbudget wird vom Kulturreferat, Abteilung 2, verwaltet. Entsprechend der geltenden städtischen Kriterien zur Förderung von Kunst und Kultur werden Projektzuschüsse auf Antrag und in Abstimmung mit der AG Kreativquartier vergeben.

Die grundsätzliche Maßgabe der Projektförderwürdigkeit lautet:

Die Projekte sollen zum Ziel haben, die Sichtbarkeit des Kreativlabors in seinen städtebaulichen, künstlerischen und kulturellen Arbeitsprozessen und -ergebnissen in übergreifender und zusammenhängender Weise zu steigern.

Mögliche Themenfelder, aus denen Projektförderanträge gestellt werden können, sind u. a. folgende:

#### Darstellung nach Außen

Werkschauen, Ausstellungen und öffentliche Ateliertage ermöglichen es den Künstlerinnen und Künstlern, Kulturschaffenden sowie Akteurinnen und Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft und anderen Akteurinnen und Akteuren sich vorzustellen, ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren und Einblicke in ihre Konzepte, Arbeitsweisen und Hintergründe aufzuzeigen. In einem offenen Umfeld wird der interessierten Nachbarschaft und Stadtgesellschaft der Zugang und das Verständnis für die prozessuale Entwicklung des Kreativlabors erleichtert.

#### Diskussionsplattform

Projekte, die sich mit übergreifenden kulturellen Themen- und Fragestellungen auseinandersetzen und die Situation vor Ort reflektieren, bringen das Kreativquartier als einen wichtigen Ort Münchens für Kunst und Kultur der freien Szene einer breiten Öffentlichkeit ins Bewusstsein, und tragen zur überregionalen Vernetzung bei, indem ein Begegnungsort für öffentliche Diskussion und Auseinandersetzung geschaffen wird.

#### Dokumentation

Projekte zur Dokumentation der langfristigen städtebaulichen Strategien auf dem Kreativlabor tragen zur Information und zum Verständnis der baulichen und konzeptuellen Transformationsprozesse des Kreativlabors bei. Sie regen die Stadtgesellschaft zu kritischer Auseinandersetzung mit Inhalten und zukünftigen Entwicklungen im eigenen Stadtviertel an und motivieren zur Partizipation und Teilhabe.

### 3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

#### 3.1 Zur Kostenentwicklung

Die Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit durch das Quartiersbüro erfolgte bisher aus dem Budget des Kulturreferats.

Ein Förderbudget für quartiersübergreifende Projekte gab es bisher nicht.

Zur Verstetigung, konzeptuellen Weiterentwicklung und Ausweitung des Angebots an neuen Veranstaltungsformaten und Kooperationen ist es absolut erforderlich, die Finanzierung durch ein adäquates Budget dauerhaft abzusichern.

### 3.2 Zur Finanzierung

Für die Verstetigung der Öffentlichkeitsarbeit durch das Quartiersbüro (Personalkosten, Durchführung und Organisation von Veranstaltungen, Werbung/Öffentlichkeitsmaterialien, Raumkosten) werden dauerhaft 150.00 Euro benötigt.

Darüber hinaus wird dauerhaft ein Förderbudget in Höhe von 50.000 Euro für quartiersübergreifende Projekte benötigt.

### 3.3 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten</b>	200.000,-- ab 2020		
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*	,--	,--	,--
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**	150.000,--	,--	,--
Transferauszahlungen (Zeile 12)	50.000,--	,--	,--
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)	,--	,--	,--
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)	,--	,--	,--
<b>Nachrichtlich Vollzeitäquivalente</b>			

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten ) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

\* Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

\*\* ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten

### 3.4 Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw. Indikatoren

Darüber hinaus ergibt sich folgender Nutzen, der nicht durch Kennzahlen bzw. Indikatoren beziffert werden kann:

Wie unter Ziffer 1 und 2 dargestellt soll sich das Kreativlabor zu einem urbanen und kreativen Ort für Kunst, Kultur sowie Kultur- und Kreativwirtschaft von internationaler Bedeutung entwickeln. Die Öffentlichkeitsarbeit fokussiert die kreativen und innovativen Potentiale des Kreativlabors und trägt zur Profilierung des Kreativquartiers auf nationaler und internationaler Ebene entscheidend bei.

### 3.5 Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die benötigten Auszahlungsmittel sollen nach positiver Beschlussfassung in den Haushaltsplan 2020 aufgenommen werden.

Die beantragte Ausweitung entspricht den Festlegungen für das Kulturreferat im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2020; siehe Nr. 10.2 der Liste der geplanten Beschlüsse des Kulturreferats.

## 4. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei hat die Vorlage mitgezeichnet.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, und der Verwaltungsbeirat für kulturelle Stadtentwicklung, Stadtteilkultur, Herr Stadtrat Dr. Roth, haben Kenntnis von der Vorlage.

## **II. Antrag des Referenten:**

1. Von den vorstehenden Ausführungen wird Kenntnis genommen.
2. Mit der unter Ziffer 2.1 dargestellten dauerhaften Bereitstellung von Sachmitteln für die Verstetigung der Öffentlichkeitsarbeit im Kreativlabor i. H. von 150.000 Euro (IA 561011070) besteht Einverständnis.
3. Mit der unter Ziffer 2.2 des Vortrags dargestellten dauerhaften Bereitstellung von Zuschussmitteln für die Einrichtung eines Förderbudgets für quartiersübergreifende Projekte im Kreativlabor i. H. von 50.000 Euro (IA 561011070) besteht Einverständnis.
4. Das Kulturreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i. H. von 200.000 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 (IA 561011070) bei der Stadtkämmerei anzumelden.  
Das Produktkostenbudget des Produkts 36250100 „Förderung von Kunst und Kultur“ erhöht sich um 200.000 Euro, davon sind 200.000 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss:** nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl  
Berufsm. Stadtrat



IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.  
an GL-2 (4x)  
an die Stadtkämmerei HA II/3  
an die Stadtkämmerei HA II/12  
an das Kommunalreferat  
an das Personal- und Organisationsreferat  
an RAW, FB2-KuK  
an PLAN, HAI-22P  
an KOM, IS-SP-KG  
an das Direktorium – HA II/BA, BA-Geschäftsstelle Nord (2x)  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat